



WARNER 4 Girls
FOUNDATION



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



seit Wochen und Monaten berichten die Medien über die Flüchtlingskrise und sie ist in aller Munde.

Wir freuen uns euch mitteilen zu können, dass PLAN in erheblichem Umfang für Flüchtlinge aktiv ist.

Sowohl dort, wo die meisten Geflüchteten herkommen, als auch in Deutschland z.B. in ersten Bildungsprojekten in Hamburg.

Auch wir Warners helfen Menschen vor Ort und wollen gern in diesem Newsletter darüber berichten.

Desweiteren berichten wir natürlich wieder aus den von der Stiftung geförderten Projekten in Burkina Faso und Nepal.

Darüber hinaus stellen wir eine weitere Förderin der Warner 4 Girls Stiftung vor.

Und wir möchten euch berichten, wie so ein Stiftungs-Newsletter eigentlich zustande kommt – eine gar nicht so triviale Geschichte.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Marita & André

INHALT

- S.2 Die Flüchtlingskrise, PLAN und W4G
- S.3 Neues aus unseren Förderprojekten in Burkina Faso und Nepal
- S.4 Die PLAN-Stifter treffen sich in Weimar
- S.4 Weiterhin laufender Erfolg mit Planethelp
- S.5 Einfach mal nachgefragt, wie wir so arbeiten...
- S.6 SpenderInnen ein Gesicht geben: „Mit jedem Lebensjahr...“ - Wir stellen Förderer vor
- S.6 Kleiner Weihnachtsgruß



Hilfe für Menschen in Notsituationen

PLAN International finanziert auch humanitäre Hilfe in Krisensituationen in Entwicklungsländern.

[Jetzt online in den Nothilfe-Fonds spenden](#) oder per Überweisung an:

PLAN International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92251205100009444933
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: Nothilfe-Fonds



Weitere Informationen zur Arbeit von PLAN mit Flüchtlingen und unsere Forderungen finden Sie im:

[PLAN Positionspapier](#)

Beispiele für die Hilfsbereitschaft einzelner Staaten zur Unterstützung syrischer Flüchtlingscamps über das UN-Flüchtlingswerk UNHCR **bis August 2015 bei einem Bedarf von 4,5 Mrd \$ in 2015:**

212,x	Mio \$ USA
102,x	Mio \$ Kuwait
57,x	Mio \$ EU
43,x	Mio \$ Großbritannien
22,x	Mio \$ Deutschland
2,8	Mio \$ Saudi-Arabien
2,6	Mio \$ Schweiz
2,5	Mio \$ Qatar
1,8	Mio \$ Frankreich
1,8	Mio \$ Spanien
0,3	Mio \$ Russland
0,0	Mio \$ Ungarn

(Quelle Tagesspiegel 19.09.2015):

Insgesamt hatten bis August 2015 nur 33 von 193 UN-Mitgliedsstaaten lediglich einen Bruchteil der benötigten Hilfe zugesagt. UNHCR konnte ab Sommer 2015 nicht mehr alle syrischen Flüchtlinge ernähren.

» Die Flüchtlingskrise, PLAN und W4G

Kein Mensch verlässt so ohne weiteres seine Heimat; es müssen schon schlimme Zustände herrschen, damit man sich zu diesem Schritt durchringt.

Der Ansatz von PLAN International ist, den Menschen und vor allem den Kindern genau da eine vernünftige Lebensperspektive aufzubauen, wo sie leben. Es gilt zu verhindern, dass sich Menschen überhaupt in Bewegung setzen müssen, um ein einigermaßen erträgliches Leben zu führen.

Aber natürlich kann eine Kinderhilfsorganisation nicht verhindern, dass Konflikte ausbrechen, die zu Vertreibungen im eigenen Land oder über die Landesgrenzen hinweg führen. Aber wenn dies nun schon geschieht, dann kann man wenigstens helfen, die Not der Flüchtlinge zu lindern.

Und da ist PLAN wieder dabei: PLAN hilft über seinen **Nothilfe-Fonds** u.a. sudanesischen Flüchtlingen im Sudan, im Südsudan, in Äthiopien, in Kenia, in Uganda, syrischen Flüchtlingen in Ägypten und Jordanien, malischen Flüchtlingen in Mali, Niger und Burkina Faso. Oftmals mit Unterstützung des Auswärtigen Amts, dem UN-Flüchtlingswerk UNHCR und Unicef.

Näheres ist in dem nebenstehenden Positionspapier von PLAN Deutschland zu lesen. Außerdem bereitet PLAN zurzeit mit den Johannitern ein Projekt für Flüchtlingskinder in Deutschland vor.

Die Warner-Familie ist - neben der Stiftungsarbeit - bereits für die Integration der Flüchtlinge regelmäßig tätig (Hilfe bei Essensausgabe in Ersteinrichtungen; Sach-Spenden; Deutsch-Unterricht usw.). Denn uns ist klar, dass wenn die Integration der vielen, nun schon hier befindlichen Menschen nicht gelingt, wir noch erheblich größere Probleme in Deutschland bekommen werden.

Wer Näheres zur konkreten Flüchtlingshilfe in Berlin erfahren möchte oder Tipps zum Mithelfen sucht, kann mit uns gerne Kontakt aufnehmen.



Junge Grundschullehrerinnen (Quelle: PLAN)



Sarita Chaudhary beim Lernen zu Hause
(Quelle: PLAN)



Anita Chaudhary in der Klasse
(Quelle: PLAN)



Mina Chaudhary auf dem Weg zur Uni
(Quelle: PLAN)

» Neues aus unseren Förderprojekten

In **Burkina Faso** können jetzt insgesamt 588 junge Frauen eine Ausbildung zur Lehrerin machen. An sieben Schulen wird ihre Ausbildung durchgeführt. Das Projekt verzögerte sich etwas durch die politischen Unruhen im Lande, die seit Oktober 2014 herrschen.

Die ersten 150 Frauen sind am Ende ihrer Ausbildung angekommen und haben, ohne Ausnahme, ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden. 142 von ihnen wurden bereits vom Bildungsministerium als Lehrerinnen fest eingestellt und sind schon an verschiedenen Grundschulen des Landes tätig.

Die angehenden und schon im Berufsleben stehenden Lehrerinnen haben sich in 12 Netzwerken zusammengeschlossen, von denen 10 bereits Informationskampagnen in den Gemeinden durchführen und Aktionspläne erstellen, um den Unterricht an ihren Schulen kinderfreundlicher und geschlechtssensibel zu gestalten.

Erfreulicherweise ist dieses Projekt in Burkina Faso schon voll finanziert. Wir werden unseren Fokus bald auf ein neues, zu förderndes Projekt in Afrika setzen, das unserem Stiftungszweck Bildung für Mädchen entspricht.

In **Nepal** haben jetzt insgesamt 173 ex-Kamalarimädchen ein Stipendium erhalten. Davon studieren 40 junge Frauen an der Universität, 12 davon im 1., 19 im 2. und 9 im 3. Studienjahr. 7 machen zurzeit eine dreijährige akademische Berufsausbildung und 11 weitere eine technische Berufsausbildung, die 15 bis 18 Monate dauert. Die übrigen Mädchen haben zunächst erst die kleineren Stipendien bekommen, um nach Abschluss der 10-jährigen Schulbildung die 11. und die 12. Klasse bis quasi zum Abitur zu absolvieren, damit die Voraussetzungen fürs Studium resp. höhere Berufsausbildung gegeben sind.

Das Projekt wird verlängert. Es ist jedoch, bedingt durch die Erdbeben-Katastrophe, erheblich in Rückstand geraten.



Die versammelten StifterInnen im Hof des Weimarer Schlosses. André steht hinten rechts (Marita war gerade nicht da; aber das macht nichts, es waren viele ;).



Wir beide mit Marie-Luise Marjan, der Ex-Kamalari Bishnu Chaudhary und Susanne Kuznik, Leiterin der Bremer PLAN-Aktionsgruppe. (Quelle: PLAN)



Einkaufen und Helfen

Gesammelte Hilfsgelder

insgesamt	2.000,06 €
dieses Quartal	26,78 €
letztes Quartal	25,53 €
dieses Jahr	208,97 €
letztes Jahr	386,03 €

Warner 4 Girls Foundation hat **50** registrierte Unterstützer.

Aktueller Stand gesammelter Hilfsgelder über Planethelp (Quelle: Planethelp)

» Die PLAN-Stifter treffen sich in Weimar

Das Team des PLAN-Stiftungszentrums hatte am 27. Juni zum 3. Stiftertreffen nach Weimar eingeladen und viele Gründer der inzwischen auf 210 Stiftungen angewachsenen PLAN-Gemeinde kamen zum Treffen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Thorsten Schröder, ARD-Tagesschau-Sprecher. Wir lernten u.a. ein Projekt zur Schulbildung in Malawi und ein weiteres zur Vergabe von Mikrokrediten in Guatemala kennen.

Bei dieser Gelegenheit trafen wir auch die PLAN-Landesdirektorin Deborah Cóbar wieder, die wir von unserem Besuch in Guatemala schon kannten (die PLAN-Welt ist klein).

Bishnu Chaudhary, eine ex-Kamalari, zeigte uns durch Gesang und durch ihre glühende Rede, wie weit die befreiten Kamalari-Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein und ihren beruflichen Perspektiven schon gekommen sind.

Viel- und „fühlfältige Diskussionen wurden geführt, die wieder deutlich gemacht haben: Der gemeinsame Weg von Förderern und Stiftern ist nachhaltig und unverzichtbar.

» Weiterhin laufender Erfolg mit Planethelp

Erfreut können wir berichten, dass die Stiftung wieder stolze 490 Euro vom Einkaufsportale [Planethelp](http://Planethelp.de) für das Jahr 2014 überwiesen bekommen hat. Diese gehen wie üblich als Spenden direkt in die Projekte.

Bisher sind damit bereits rund 1.800 Euro Projektspenden durch Online-Einkäufe von Euch und uns in drei Jahren generiert und überwiesen worden. Herzlichen Dank für dieses einfache Nebenbei-Spenden beim Online-Einkauf!

Auch freuen wir uns, dass wir inzwischen 50 registrierte Förderer für unsere Stiftung bei Planethelp haben, die sich nur noch einloggen und dann gleich mit dem Kaufen/Spenden über die Plattform loslegen.

Da das Weihnachtsgeschäft naht – denkt auch dieses Jahr in der kalten Jahreszeit wieder daran, gemütlich von der Couch aus beim online Shoppen Spenden zu generieren, ohne Mehrkosten zu haben! ☺

Da uns Illustrationen der NL-Erstellung wenig unterhaltsam erscheinen, an dieser Stelle Fotos u.a. von der Verleihung der Journalisten-Preise der Ulrich-Wickert-Stiftung am 24.9.2015:



Ulrich Wickert gesellte sich an unseren Tisch und bekam überraschend von den peruanischen Preisträgerinnen eine kleine Gitarre für Kinder überreicht.

(Fotos: Marion Froese, AG Berlin)



Herr Dr. Bauch, Vorstandsvorsitzender von PLAN Deutschland, kam ebenfalls dazu – und siehe da: Ulrich Wickert war so nett, uns die Gitarre zu schenken...



...damit Enkel Mattis auf Ulrich Wickerts peruanischer Gitarre eifrig spielen kann.

» Einfach mal nachgefragt, wie wir so arbeiten... Wie entsteht eigentlich ein Stiftungs-Newsletter?

Zweimal im Jahr geben wir einen Newsletter über unsere und die Arbeit von PLAN heraus. Und aus den Erfahrungen der ersten 12 Ausgaben können wir sagen: Der Erstellungsprozess ist immer derselbe, nämlich ein großes Gemeinschaftswerk von fünf Personen:

Phase 1: Sammlung von Themen. Der eine oder die andere von uns (Marita, Lisa, Greta, André jun., André sen.) oder auch einer unserer Förderer hat eine Idee und teilt diese André Senior mit.

Phase 2: Entwurf - 2 Monate vor Herausgabe. André sen. stellt die Themen für den Newsletter (weiter: NL) so zusammen, damit ein NL nicht zu lang und nicht zu kurz wird. Dann formuliert er die Texte, sofern sie nicht von Greta oder Marita geliefert werden. Rein technisch gesehen enthält der NL dann erstmal riesige oder fehlende Bilder; merkwürdige Formate, unlogische Abstände zwischen den Abschnitten und unheimlich langatmige Texte. Man merkt: Es wurde mal wieder mit der Erstellung des NL gekämpft. Diese Version geht an alle mit einem Zeitplan.

Phase 3: Mahnungen - bis sechs Wochen vor Herausgabe. Der Zeitplan wird meist (nicht) eingehalten und André sen. bittet dringend um Zulieferung noch fehlender Texte. André sen. sendet anschließend die erste textlich vollständige, aber immer noch layoutmäßig und sprachlich verbesserungswürdige Version an alle und arbeitet erhaltenes Feedback ein.

Phase 4: Feinschliff - eine Woche vor Herausgabe. Die Texte sind jetzt gekürzt und lesbarer gemacht, Fotos und weitere optische Verschönerungen sind enthalten, die Formate sind einwandfrei; kurzum der NL sieht endlich gut aus.

Phase 5: Herausgabe. Der NL wird entsprechend den jeweiligen Mail-Verteilern von allen versendet.

Phase 6: Anerkennung. Einige Leser schreiben zurück und teilen uns mit, welche Themen ihnen besonders gut gefallen haben – oder auch nicht (letzteres kommt auch, aber seltener vor).

Wenn Ihr Lust habt, schickt uns gern Kommentare zu einem Newsletter! Wir freuen uns immer über Feedback.



SPENDERINNEN EIN GESICHT GEBEN



Frau Dr. Oberdoerster mit Tochter Anne
(Quelle: Dr. Oberdoerster)

» Mit jedem Lebensjahr... – Wir stellen Förderer vor

Frau Dr. Urte Oberdoerster hatte eine besonders interessante Idee: Sie fördert unser Projekt in Afrika entsprechend dem Lebensalter ihrer Tochter. Das bedeutet, unserem Projekt in Afrika fließen monatlich so viele Euros zu wie ihre Tochter alt ist. Und das Tolle daran ist, dass ihre Tochter natürlich nach jedem Geburtstag ein Jahr älter wird (glücklicherweise hat Anne ja noch sehr, sehr viele Jahre vor sich).

Was motivierte nun Frau Dr. Oberdoerster gerade uns zu unterstützen? Für sie ist „der direkte Kontakt zu uns und das Vertrauen, dass das Geld auch direkt nach Afrika geht“ ausschlaggebend. Nun, das können wir aufgrund unserer persönlichen Erfahrungen mit den Projekten von PLAN nur bestätigen. Außerdem ist ihr wichtig, dass die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung eine bessere Zukunft haben sollen – wie wahr!

Wir wünschen Mutter und Tochter ein langes, glückliches und vor allem gesundes Leben (bei Letzterem wissen wir wovon wir sprechen).

Apropos Mutter, Töchter, Tradition:

Auch bei den Warners gibt es eine besondere Familien-Tradition: Unsere Töchter Lisa und Greta laufen (endlich wieder) gemeinsam mit der Mutter. Welche Freude!

In diesem Sinne wünschen wir Euch:

**Eine besinnliche Adventszeit,
fröhliche Weihnachten und
einen guten Rutsch**

Marita & André



**Marita, Lisa und Greta gemeinsam
beim BIG 25 am Muttertag.**